

## **Gröner: Berliner Grundstückspreise explodieren - Interview mit Bauunternehmer**

Erfahren Sie, warum Christoph Gröner, einer der prominentesten Bauherren in Deutschland, seit zwei Jahren nicht mehr in Berlin baut. Ein Blick auf die Entwicklung der Baukosten und die Herausforderungen bezahlbaren Wohnraums.

Christoph Gröner, ein herausragender Bauherr in Deutschland, hat seinen geschäftlichen Sitz in Berlin, aber seit zwei Jahren wird in der Hauptstadt nichts mehr von ihm gebaut. Trotz seiner finanziellen Unterstützung für die Berliner CDU im Jahr 2020 und dem Zukunftsforum seiner Gröner Group in Berlin im März erklärt er sich als überzeugter Sozialdemokrat. Gröner hat ökologisches Bauen zu einem Schwerpunkt seines Unternehmens erklärt. Die Baukosten sind jedoch stark angestiegen. In München liegen die reinen Baukosten zwischen 3000 und 4000 Euro pro Quadratmeter, während die Grundstückspreise bei 6000 bis 8000 Euro liegen.

In Berlin begann Gröner 2010 mit dem Bau zu Grundstückspreisen von 700 Euro pro Quadratmeter. Innerhalb von 15 Jahren stiegen die Grundstückspreise fast um das Zehnfache. Heutzutage machen die Grundstückskosten den Großteil der Mieten in Berlin aus. Der Bausektor ist nicht das Hauptproblem, sondern die exorbitanten Grundstückspreise, die den Bauträgern hohe Kosten verursachen. Gröner hat sich in den letzten zwei Jahren aufgrund der explodierenden Grundstückspreise zurückgehalten und nichts Neues in Berlin gebaut.

Der Wohnraum in Berlin ist teuer geworden, und die Baukosten haben fast verdoppelt. Gröner hat betont, dass die Kaufkraft der Berliner Bevölkerung nicht mehr ausreicht, um die hohen Mietpreise zu decken und gleichzeitig die Grundstückskosten zu bezahlen. Als einer der größten Bauherren in Deutschland ist er in verschiedenen Städten präsent, darunter Köln, Leipzig und Karlsruhe. Die Kaufkraft in Berlin ist im Vergleich zu anderen deutschen Städten sehr gering.

Gröner hat auch auf die notwendige Durchmischung von Sozialwohnungen und Wohnraum für den frei finanzierten Markt hingewiesen. Er befürwortet Geothermie als nachhaltige Energiequelle und betont die Bedeutung einer effizienten Stadtplanung für mehr Wohnraum. Die Politik wird von Gröner kritisiert, da sie den Wohnungsbau oft von ideologischen Diskussionen geprägt sieht. Er fordert einen Masterplan für Berlin, der von verschiedenen Parteien unterstützt wird, um schnell mehr Wohnraum zu schaffen und soziale Ungleichheiten zu vermeiden.

Gröner betont auch die Bedeutung einer gesunden Demokratie und Freiheit, die durch schnelles Handeln im Wohnungsbau geschützt werden müssen, um zu verhindern, dass Menschen aus Verzweiflung extremistische Parteien wählen. Insgesamt plädiert Gröner für eine pragmatische und effiziente Herangehensweise an den Wohnungsbau, um die Wohnungsnot in Berlin und anderen Städten Deutschlands zu lindern.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**